



Kostenfreie Workshops für Schulen

5. Kieler Klimawochen

14.-18. Juli und 13.-17. Oktober 2025

BÆ chat

in Kooperation mit dem Klimaschutz-Team der Stadt Kiel



Kiel soll klimaneutral werden – und das schon vor dem Jahr 2050. Erreicht werden kann das nur gemeinsam mit allen Kieler*innen. Wir bieten Schulkassen in dieser Woche die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes auseinanderzusetzen. Besondere Akzente setzen die kostenfreien Workshops dabei auf globale Akzente, denn alle Referent*innen haben mindestens ein Jahr im globalen Süden gelebt und gearbeitet oder sind dort aufgewachsen. Sie können also ihre eigenen persönlichen Erfahrungen in die Diskussion einbringen.



Klimagerechtigkeit

*Workshops in Verbindung mit einem Videogespräch mit Expert*innen aus dem Globalen Süden*

Der Klimawandel kennt keine Grenzen und betrifft ausnahmslos alle Menschen. Doch die Folgen wie Überschwemmungen, Versalzung des Trinkwassers und Dürren treffen besonders die Menschen im globalen Süden. Wir vergleichen den CO₂-Abdruck im Globalen Süden mit dem des Globalen Nordens. Wie gerecht sind die "CO₂-Guthaben" verteilt? Welche Wege führen in einen klimagerechten Alltag?

ab der 8. Klassenstufe (gute Englisch- bzw. Spanisch-Kenntnisse in der Klasse sind erwünscht, die Referent*innen unterstützen bei der Übersetzung)

Dauer: ab 90 Minuten nach Absprache möglich (180 Minuten sind optimal)

folgende Themen gibt es:



Herausforderungen im Bezug auf Klimakrise und Rohstoff-Abbau in Peru

vor Ort begleitet durch Birthe Goldenbaum mit José Carlos Urquiza Montero aus Peru (Videogespräch auf Spanisch mit Unterstützung bei der Übersetzung)

Nach einer kurzen Einordnung des südamerikanischen Staates Perú, werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen im Bezug auf Klimakrise und Rohstoff-Abbau, mit denen sich das Land konfrontiert sieht. Anschließend haben die Teilnehmenden Zeit eigene Fragen zu erarbeiten, welche sie im darauf folgenden Interview an unseren Gesprächspartner in Peru stellen werden.

Termin nach Absprache (Beginn aufgrund der Zeitverschiebung ab 11:30 Uhr)





Perspektiven zur Klimagerechtigkeit aus Südafrika

vor Ort begleitet durch Teresa Inclán García oder Anton Mikoleit mit Kurhula Mhlaba aus Südafrika (Videogespräch auf Englisch)

Nach einer ersten Auseinandersetzung über das Leben und den Alltag in Südafrika folgt die Vorbereitung auf das Videogespräch. Neben dem SDG 13 (Klimaschutz) können dabei auch zusammenhängende Aspekte zu den SDGs 5 (Geschlechtergerechtigkeit), 6 (Sauberes Wasser) und 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden) aufgegriffen werden.

mögliche Termine: 13.-16. Oktober



Junge Perspektiven aus Kolumbien – Klima und Natur aus indigener Sicht

vor Ort begleitet durch Iván Murillo-Conde mit einer jungen Person aus einer indigenen Gruppe Kolumbiens (Videogespräch auf Spanisch mit Unterstützung bei der Übersetzung)

Wie sehen junge Menschen aus indigenen Gemeinschaften in Kolumbien den Klimawandel? Welche Rolle spielt die Natur in ihrem Leben? Und mit welchen Initiativen setzen sie sich für den Schutz ihrer Umwelt ein?

In diesem besonderen Austausch kommen die Teilnehmenden direkt mit einer jungen Person aus einer indigenen Gemeinschaft in Kolumbien in Kontakt. Gemeinsam nähern wir uns globalen Fragen zu Klimagerechtigkeit und Naturschutz und entdecken, wie lokale Lösungen weltweit Wirkung entfalten können.

Termin nach Absprache (Beginn aufgrund der Zeitverschiebung ab

12:00 Uhr - Videogespräch ca. 13:00 Uhr, zweiteiliger Workshop optional)



Indigene Frauen – Hüterinnen von Saatgut, Wissen und Klima

vor Ort begleitet durch Iván Murillo-Conde mit einer jungen Frau aus einer indigenen Gruppe Kolumbiens (Videogespräch auf Spanisch mit Unterstützung bei der Übersetzung)

Welche Rolle spielen indigene Frauen in Kolumbien beim Schutz von Klima, Umwelt und Ernährungssouveränität? In vielen indigenen Gemeinschaften sind es die Frauen, die traditionelles Wissen über Saatgut, Anbau und den Umgang mit der Natur bewahren und weitergeben. Dieses Wissen ist heute wichtiger denn je – im Kampf gegen den Klimawandel und für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Die Teilnehmenden kommen in direkten Austausch mit einer indigenen Aktivistin und Saatgutbewahrerin aus Kolumbien. Sie berichtet von ihrem Engagement für Ernährungssicherheit, Frauenrechte und Klimagerechtigkeit – und lädt zur gemeinsamen Reflexion über globale Zusammenhänge ein.

Termin nach Absprache (Beginn aufgrund der Zeitverschiebung ab

12:00 Uhr - Videogespräch ca. 13:00 Uhr, zweiteiliger Workshop optional)



Meer und Klima verbindet – Perspektiven aus Kolumbien

vor Ort begleitet durch Iván Murillo-Conde mit einer Meeresschützerin oder einem Meeresschützer von der Karibikküste Kolumbiens (Videogespräch auf Spanisch mit Unterstützung bei der Übersetzung)

Was haben die Küsten Kolumbiens mit der Ostsee oder der Nordsee gemeinsam? Welche Herausforderungen gibt es beim Schutz der Ozeane – und wie engagieren sich junge Menschen dafür?

In diesem interaktiven Austausch begegnen Schüler*innen einer Meeresschützerin oder einem Meeresschützer aus Kolumbien, die/der sich aktiv für den Schutz mariner Ökosysteme an der Karibikküste einsetzt. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die Bedeutung der Meere für Mensch und Klima, und wie sie durch Klimawandel und anderen Faktoren bedroht sind.

Termin nach Absprache (Beginn aufgrund der Zeitverschiebung ab

12:00 Uhr - Videogespräch ca. 13:00 Uhr, zweiteiliger Workshop optional)

Dank der finanziellen Unterstützung der BINGO Projektförderung und des Klimaschutz-Teams der Stadt Kiel können wir die Workshops kostenfrei anbieten. Aufgrund begrenzter Kapazitäten bitten wir um eine rechtzeitig Buchung der Workshops. Diese können nach Absprache auch vor bzw. nach den Klimawochen stattfinden. Wir freuen uns auf spannende Diskussionen mit Ihnen und Ihren Schüler*innen!

Kontakt

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)
Regionale Bildungsstelle »Bildung trifft Entwicklung«

Sophienblatt 100

24114 Kiel | bte@bei-sh.org

Tel: 0431-6793 99-03

www.bei-sh.org/bildung-trifft-entwicklung

Gefördert von



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Die veröffentlichende Organisation ist als Herausgeberin für den Inhalt allein verantwortlich und spiegelt nicht die Ansichten des BMZ wider.